

# Der verlorene Teddy im Postauto ist Chefsache

Dominik Steiner legt als verantwortungsvoller Unternehmer Wert auf eine gute Unternehmenskultur.

Die Firma Steiner Bus AG engagierte anlässlich der Einweihung des neuen Firmengebäudes in Ortschaftswaben die GEWA als Caterer. Für Firmenchef Dominik Steiner als verantwortungsvollen Unternehmer gehört soziales Engagement dazu.

## Warum haben Sie die GEWA engagiert?

Mir ist die soziale Komponente wichtig. Ich finde, ein Unternehmen in unserer Grösse kann der Gesellschaft auch etwas zurückgeben. Bei uns arbeitet beispielsweise jemand mit IV-Rente im Betrieb mit. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten gibt sich diese Person wahnsinnig Mühe. Einen achtsamen Umgang mit diesem Mitarbeiter zu pflegen, tut uns als Team gut und ist eine Bereicherung. Mir ist es wichtig, dass meine Mitarbeitenden sich bewusst sind, dass es auch andere Werte gibt als Leistung und Effizienz.

## Wie haben Sie die GEWA als Caterer erlebt?

Das GEWA-Team war super organisiert, bot hervorragende Qualität, war sehr freundlich und motiviert. Man merkt, dass die Leute sich extrem anstrengen und es gut machen wollen. Der Wille, alles richtig zu machen, ist höher als bei einem anderen Anbieter, weil die GEWA-Mitarbeitenden sich beweisen wollen. Trotz grossem Druck und hoher Belastung haben sie einen Superjob gemacht.

## Was ist speziell an Steiner Bus?

Steiner Bus ist ein Familienbetrieb mit 62 Mitarbeitenden. Unser Hauptgeschäft ist das Betreiben von Postautolinien im Auftrag von PostAuto Schweiz sowie eine Reparaturwerkstätte, die eigene und fremde Busse sowie einen Teil der Dreiradflotte der Post unterhält. Wir leben eine familiäre Firmenkultur und helfen uns auch privat aus. Durch die enge Bindung an unser Unternehmen haben wir wenig Fluktuation. Wir mussten noch nie ein Stelleninserat schalten, um jemanden zu suchen, weil wir immer offene Anfragen von guten Kandidaten haben, die bei uns arbeiten möchten.

Diese gelebte Nähe tragen wir auch nach aussen. Wir pflegen Beziehungen zur Bevölkerung vor Ort, viele unserer Mitarbeitenden kommen aus der Region.

Wenn ich nach der Feuerwehrrübung mit meinen Kollegen und Kunden ein Glas Wein trinke, weiss ich, was sie bewegt. Das ist mir wichtig.

Als wir unser neues Firmengebäude bauen wollten, bekamen wir von der Bevölkerung grosse Zustimmung, viele Leute identifizieren sich mit uns und haben sich dafür eingesetzt, dass wir unsere Pläne verwirklichen konnten.

## Wie prägen Sie als Chef die Firmenkultur?

Mir ist wichtig, dass Menschen einander achten, aufrecht sind und genügend Empathie haben. Man ist der gleiche Mensch, bei der Arbeit und auch privat. Deshalb bin ich immer offen für die Anliegen meiner Angestellten, auch wenn es sich um private Angelegenheiten handelt. Man kann mich auch nachts um 23.00 Uhr erreichen. Das ist meine Lebenseinstellung. Ich will in erster Linie für die Menschen da sein. Für meine Mitarbeitenden, aber auch für die Kunden. So ruft mich beispielsweise eine Mutter aus dem Dorf am Sonntagmorgen an und sagt, ihre Tochter habe den Teddy im Poschi vergessen. Menschliche Kontakte machen das Leben lebenswert, alles andere ist weniger wichtig. Das will ich als Unternehmer und Chef vorleben.

Interview: David Scheidegger

## Steiner Bus AG

50% aller Postautolinien in der Schweiz werden von privaten Transporteuren im Auftrag der PostAuto Schweiz AG betrieben. Als eines dieser 170 privaten Postautounternehmen ist die Steiner Bus AG seit 1929 im Raum Bern-Nord und Bern-West unterwegs.

Mit über 60 Mitarbeitenden und 20 Fahrzeugen legt die Flotte von Steiner Bus mehr als 1,1 Millionen Kilometer pro Jahr zurück.

> [www.steinerbus.ch](http://www.steinerbus.ch)

> Lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten 20–21, was Aufträge wie die der Steiner Bus AG für die GEWA-Mitarbeitenden bedeuten.